

Die Krone von Konoha

Von Inu-ky

Kapitel 11: Im Gasthof (Teil 5)

Im Gasthof (Teil 5)

„Ein Unsterblicher?“, lachte Yamato. „Das wird ja immer besser!“

Inzwischen hatte sich der Gasthof, den er für diesen kleinen Ort als viel zu groß erachtet hatte, bis auf den letzten Platz gefüllt. Jeder Tisch, jede Bank und sogar die Treppe zu den oberen Zimmern und die Galerie waren voll besetzt. Die Fenster und Türen des Raumes waren weit geöffnet, ein leichter Wind trug die Gerüche des Sommers herein und gut ein Dutzend Schankmägde eilten geschäftig, aber leise zwischen den Gästen hin und her. Denn ein jeder hier im Saal lauschte der Geschichte des alten Mannes, die einen seltsamen Zauber auf die Leute auszuüben schien.

„Ein Krieger der Götter!“, grinste ein junges Mädchen und zeigte dabei ihre Zahnlücke. „Habe ich nicht recht, Großvater?“

„Ja, du hast recht, Saki“, antwortete der alte Mann und strich ihr liebevoll über den Kopf. Dann klopfte er seine Taschen nach seiner Pfeife und seinem Tabakbeutel ab, zündete die Pfeife an und grinste breit, als er versuchte, Rauchringe auszustoßen. Beim dritten Versuch gelang ihm ein perfekter Ring, der langsam hoch zur Decke stieg. Die Kinder ooheten und aahten und die Erwachsenen lächelten.

Yamato rollte mit den Augen.

Doch der Geschichtenerzähler grinste nur und fuhr mit seiner Erzählung fort.

„Da wir hier etwas abseits vom Wege liegen ...“

„Etwas“, schnaubte Yamato, aber der alte Mann ließ sich nicht beirren. „Und auch etwas isoliert sind ...“

„Etwas!“

„... haben wir nicht sehr oft Besucher bei uns empfangen. Wir wussten nur, dass Krieger der Götter ewig leben, obwohl Anko immer laut auflachte, wenn sie einen von uns darüber sprechen hörte.“

„Das tut sie immer noch“, warf der Wirt ein und schenkte dem alten Mann unaufgefordert Wein nach.

„Sie stießen also auf ein Krieger der Götter und wie ging es danach weiter?“, fragte Yamato etwas spitz.